

Mensch sein - Freude bereiten

Acht Uhr morgens - Moritzkirche. Der Elisabethtag wird eingeläutet. Einläutet? Fast: Knarrende E-Gitarren-Töne fetzen durch das Gewölbe, begleiten den Einzug der Elftklässler, die diesen Elisabeth-Gottesdienst vorbereitet haben. 20 Jahre Elisabeth-Gymnasium, 20 Jahre UNICEF – ein schöner Anlass, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Mensch zu sein – das bedeutet Freu(n)de zu haben – so die Botschaft der Elftklässler.

Ach so, wie ist das eigentlich, einen Gottesdienst vorzubereiten? „Die Organisation hat es in sich“, meint Jonas Messerschmidt aus der 11a. Eine große Schwierigkeit sei es gewesen, dass die Elfer gerade erst neu gemischt worden sind. Da hat manches nicht auf Anhieb geklappt. Trotzdem meint Jonas, dass es „noch glimpflich ausging“.

Von solchen Schwierigkeiten hat die Schulgemeinde nichts bemerkt. „Ich fand den Gottesdienst gelungen“, sagt Tim Talanow. „Vor allem war er unkonventionell, mit der E-Gitarre...“ Das stimmt wohl. Auch die Liederauswahl war alles andere als gewöhnlich. „Knockin’ on Heaven’s Door“ und „One of Us“ zwischen „Himmel und Erde“ und „Kyrie“. Die gewagte Mischung ist gelungen – auch wenn eine Orgelbegleitung vielleicht noch mehr Leute zum Mitsingen motiviert hätte.

Dennoch, der Gottesdienst war „wunderbar vorbereitet“, meint auch Herr Mingenbach. Er fügt hinzu, dass er eines besonders beeindruckend fand: „Die Stille in der Kirche, und das bei 600 Schülern. Die Gemeinde zu begeistern, das ist den Elfern gut gelungen.“ Anschließend schwärmen die Schüler aus, alle beschenkt mit einem Freundschaftsband mit der Aufschrift „Mit Wurzeln und Flügeln – Leben lernen“, um „Freude zu erleben – und zu bereiten.“

Anne-Kirstin Berger, 12a; Inga-Lisa Berger, 12b



